



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Carlsdorf

Montag, 28. April 2022, 20:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:40 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing
Bürgermeister Torben Busse
4 Vertreter der Stadtverwaltung/ städtischen Gremien

19 Bürgerinnen und Bürger aus Carlsdorf

Vom Bauhof war anwesend:

Schritfführer:

Abdurrahim Yildiz

Die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Monika Grebing eröffnet um 20.00 Uhr die Bürgerversammlung in Carlsdorf. Sie freut sich, nach zwei Jahren Unterbrechung, den Bürgermeister Herrn Busse und alle anwesenden der Verwaltung sowie die Bürgerinnen/Bürger wieder begrüßen zu dürfen und bedankt sich für das Kommen.

Sie übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Busse.

Herr Bürgermeister Busse bedankt sich ebenfalls für das Kommen zu dieser Bürgerversammlung von Carlsdorf.

Herr Bürgermeister Busse möchte zu Beginn der Bürgerversammlung erst mal ein paar Rahmendaten nennen und über aktuelle und in naher Zukunft noch anstehende Projekte informieren. Zu dem berichtet er, dass die Stadt Hofgeismar einen Gesamthaushalt im Ergebnishaushalt von 35,4 Millionen € hat und im Finanzhaushalt sind es 11,4 Millionen € für Investitionen.

Als erster Punkt wird das Dorfgemeinschaftshaus in Carlsdorf angesprochen. Die Schiebetür zwischen der ehem. Gaststätte und dem ehem. kleinen Saal kann laut Aussage der städtischen Schreiner nicht mehr instandgesetzt werden, also muss die Tür erneuert werden. Die Umsetzung erfolgt, sobald es die Kapazitäten zulassen.

Die Saalbeleuchtung kann im hinteren Bereich nur aus dem Sicherungskasten geschaltet werden, eine Veränderung wurde bereits auf der gemeinsamen Ortsbeirats-sitzung zum Haushaltsplan ausführlich begründet, berichtet Herr Bürgermeister Busse. Der Bedarf ist akzeptiert und die Umsetzung soll auch erfolgen. Derzeit war diese aus Kosten- und Kapazitätsgründen noch nicht umgesetzt. Die Maßnahme wird nun gesplittet, sodass die Verkabelung und Schaltstellen durch eine Fachfirma erfolgen.

Des Weiteren geht es um das WLAN im Dorfgemeinschaftshaus und in der Feuerwehr. Bisher gibt es nur eine angeschlossene FritzBox ohne tadellosen WLAN-Empfang.

Hier könnte man ggf. über einen Repeater nachdenken.

Zudem erfolgte die Aufstellung der Fahrradständer vor dem Dorfgemeinschaftshaus ohne jegliche Absprache. Hier wird man mit der Planung vom Wasserspielplatz die Fahrradständer umsetzen.

Ein weiteres Anliegen im Dorfgemeinschaftshaus ist die Heizölbestellung. Herr Bürgermeister Busse teilt mit, dass Herr Robert Mohr die Füllstände der Tanks kontrolliert und die Information an das Steueramt weitergibt, wenn getankt werden muss.

Des Weiteren teilt Herr Bürgermeister Busse mit, dass die Anträge des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) eingereicht worden sind und jetzt beim Landkreis liegen und geprüft werden. Für Carlsdorf wurde eine Förderung für den Spielplatz und den Dorfplatz beantragt, bei der Sanierung der Dorfplätze wurde vorerst pro Ort ein Betrag von 10.000 € - 15.000 € angesetzt. Genauere Zahlen gibt es erst, wenn genauere Pläne für die Umsetzung des IKEK gemacht werden. Zudem berichtet er, dass es eine Förderung zwischen 75 % - 90 % gibt. Natürlich hofft die Stadt auf eine Förderung von 90 %. Es gibt bei dem IKEK auch noch Willkommensplätze, diese Projekte sollen dieses Jahr noch begonnen werden. Begonnen wird, sobald die Stadt darüber in Kenntnis gesetzt worden ist, welche Projekte des IKEK gefördert werden.

Ein Bürger fragt, ob der Ankauf des Objekts Oberdorf 1 in Carlsdorf geplant ist.

Herr Becker teilt mit, dass die Stadt versucht einen Ankauf zu realisieren, wenn eine Einigung mit den Grundbuchgläubigern erzielt werden kann.

Anschließend wirft Herr Busse einen Blick zurück auf den Glasfaserausbau, der zu weiten Teilen erfolgreich war. Allerdings wurden beim Ausbau einige Gehwege beschädigt. Diese Gehwege hat man vor zu sanieren. Dazu liegt allerdings noch keine finale Abnahme durch die Stadt vor.

Außerdem gibt es noch 65 Adressen in Hofgeismar, die keine Anbindung an das Glasfasernetz in den Außenbereichen haben.

Die Kosten für den Ausbau dieser Bereiche wären für die Stadt nicht tragbar. Deshalb hat man einen Antrag zur finanziellen Unterstützung des Breitbandausbaus in besonders ländlichen Bereichen an ein Förderprogramm des Bundes gestellt. Ob die Stadt Hofgeismar einen Fördermittelzuschuss erhält, klärt sich voraussichtlich innerhalb der nächsten 3 Monate.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Busse über den Sachstand zur Verkehrsberuhigung an der Bushaltestelle nach dem Ortstermin und der Verkehrszählung im letzten Jahr. Die Auswertung der Zählung durch Hessen Mobil hat ergeben, dass die maßgebende Spitzenstunde bei 13 Schüler/Stunde und 174 Kfz/Stunde liegt. Der Landkreis Kassel hat mit E-Mail vom 22. März 2022 mitgeteilt, dass die Einsatzzeiten, die die Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen vorgibt, nicht erreicht werden und somit die Errichtung eines Fußgängerüberweges nicht in Betracht kommt.

Folgende Ergebnisse haben eigene städtische Messungen ergeben:

Richtung Hofgeismar V85 = 47 bis 49 km/h; Vd = 40 bis 43 km/h; Vmax = 117 km/h

Richtung Hombressen V85 = 44 bis 47 km/h; Vd = 38 bis 40 km/h; Vmax = 72 km/h

Die Geschwindigkeit V85 besagt, dass 85% aller Verkehrsteilnehmer sich an die Geschwindigkeit halten. Die V85 sollte in Höhe der zulässigen Geschwindigkeit liegen (Die restlichen 15% halten sich nicht bzw. grundsätzlich nicht an die zulässige Geschwindigkeit). Im Ergebnis liegen die gemessenen Geschwindigkeiten unter der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, so dass eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberschreitung nicht festgestellt wurde.

Des Weiteren könnte die Thematik im Zusammenhang mit dem derzeit in Planung befindlichen barrierefreien Umbau der Bushaltestelle gelöst werden, da in diesem Zuge eine barrierefreie Fahrbahnüberquerung hergestellt werden muss. Die Förderantragsstellung dafür erfolgt bis Mitte 2022, allerdings kann eine Bewilligung mit anschließender Umsetzung erst ab 2023 erwartet werden.

Ein Bürger wirft ein, dass seit Herbst 2020 eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung an zwei Stellen versprochen wurde, aber bisher nicht ausgeführt worden ist

Herr Reith teilt mit, dass die nötigen Teile durch einen örtlichen Metallbetrieb angefertigt sind und inzwischen an die Stadt geliefert. Die Montage scheiterte bisher aus Kapazitätsgründen des Bauhofes.

Ein Bürger fragt, wann der Anlauf und der Sprungbalken der Sprunggrube erneuert werden. Der Sand wurde bereits im letzten Jahr ausgetauscht, sollte aber durch eine neue Abdeckung vor Verschmutzungen geschützt werden.

Herr Bürgermeister Busse erklärt, dass die Anmeldung zum Haushalt 2022 den Wunsch „Sprunggrube herrichten“ beschrieb. Daraus erfolgte ein Sandaustausch. Die Themen Anlauf, Sprungbalken und Abdeckung werden an Herrn Robert Mohr übermittelt.

Als nächstes berichtet Herr Bürgermeister Busse, dass die 30Km-Zonen in Carlsdorf, wie früher und aktuell z.B. in Grebenstein, durch entsprechende Markierungen auf der Straße verdeutlicht werden. Eine rechtliche Relevanz hat diese Kennzeichnung nicht und so ist die Aufmalung auch nicht verpflichtend für eine Kommune. Die Verkehrsteilnehmer sollen an die zulässige Geschwindigkeit erinnert werden. Im Verlaufe des Jahres sollen die Aufmalungen erfolgen.

Eine Bürgerin fragt, ob es nicht kostengünstiger ist die Aufmalung sein zu lassen und mit Schildern zu arbeiten.

Frau Pfeiffer erklärt, dass mehrere Zusatzschilder in einer 30Km-Zone nicht möglich seien. Dazu ist es so, dass Verkehrsteilnehmer sich eine große Aufmalung besser einprägen als ein Verkehrsschild. Allerdings könnte das Ganze teuer werden, somit wird überlegt und probiert, ob der Bauhof mithilfe von Schablonen und einem Flamengerät die Aufmalung selber machen kann.

Im Anschluss hofft Bürgermeister Busse auf eine informative Frage- und Antwortrunde.

Herr Wolf gibt an, dass der Fußboden im Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf ein großes Loch hat.

Herr Rudolph antwortet, dass er sich das gleichzeitig mit der Schiebetür anschaut.

Ein Bürger fragt nach einem Nachweis, um das Interesse seitens der Stadtverwaltung in Bezug auf den Ankauf des Objektes „Oberdorf 1“ zu sehen und ob das Gartenhaus, welches auf dem Grundstück steht, auch dazu gehört.

Herr Becker erklärt, dass das Objekt Oberdorf 1 eine höhere fünfstellige Summe Grundschuld im Grundbuch hat. Dazu kann der Preis des Objekts steigen, wenn die Gläubiger mitbekommen, dass in der Öffentlichkeit darüber gesprochen wird.

Ein Bürger beschwert sich darüber, keine Einsicht über das Projekt Oberdorf 1 zu haben. Außerdem fügt er hinzu, dass durch die auf dem Grundstück stehende Linde und auffälligen Fenster eine Gefahr ausgeht.

Die Bürger diskutieren über einen Beamer oder eine Videowand für das Dorfgemeinschaftshaus.

Frau Grebing weist darauf hin, dass die anderen Ortsteile dann auch eine Beamer- oder Videowand für ihr Dorfgemeinschaftshaus möchten.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, bedankt sich Stadtverordnetenvorsteherin Grebing erneut für das Kommen und hofft im nächsten Jahr erneut auf ein gutes Zusammenkommen und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend und beendet die Bürgerversammlung um 21:40 Uhr.


(Abdurrahim Yildiz)
Schriftführer


(Torben Busse)
Bürgermeister